

# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023



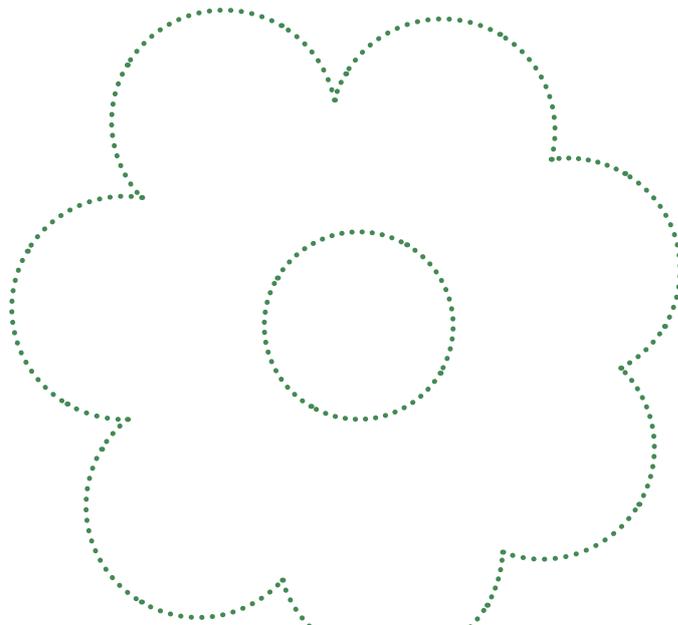
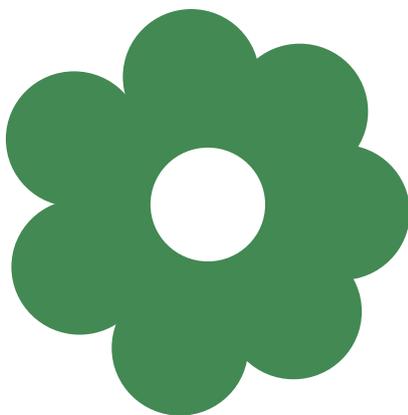
für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Abteilung Gebäudeverwaltung, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft  
und Landhauskindergarten

Berichtszeitraum 2022



# Inhalt

Nachhaltig	3
Bindende Verpflichtungen und Umweltaspekte	4
Abfall	4
Energie	7
Luft	8
Mobilität	8
Wasserversorgung und Abwasser	9
Einsatzstoffe	10
Vorfälle, Unfälle	11
Bewusstseinsbildung	11
Stärken des Managementsystems	12
Umweltziele und -programme	13
Kernindikatoren	16
Gültigkeitserklärung	17
Ansprechpartner	17



# Nachhaltig

Die vergangenen zwei Jahre waren stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und den dadurch notwendigen Maßnahmen geprägt. Im Jahr 2022 ist durch die in diesem Jahr weiter geltenden Empfehlungen und Vorgaben, wie zum Beispiel Homeoffice, usw., ein neuer Normalzustand entstanden. Dennoch, oder gerade deshalb konnten wir unsere Umweltleistung weiter verbessern.

Der 2019 vom Landtag beschlossene NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030 hat einen ambitionierten Plan festgelegt und Ziele definiert. Diese Ziele fordern von allen Verhaltensänderungen. Auch die Landesverwaltung ist neben der effizienten Nutzung von Energie, dem Betrieb von ressourcenschonenden Betriebsmitteln bis hin zur Abfallwirtschaft gefordert.

Auch wenn die aktuellen ökonomischen Herausforderungen Themen wie den Klimawandel, Energieverbrauch, nachhaltige Beschaffungen oder Investitionen in Effizienzmaßnahmen aus dem unmittelbaren Blickfeld verdrängen, bleiben die Probleme und die Herausforderungen werden dadurch nicht geringer.

Die Corona-Krise hat uns auch aufgezeigt, dass Verbrauchsreduktionen möglich sind, Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energieträger wirken und zahlreiche im Energiefahrplan beschriebenen ergänzenden Maßnahmen gestartet werden konnten. Auch ein verändertes Mobilitätsverhalten, durch die weiterhin bestehende Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, trägt zur Erreichung unserer Ziele bei.

Eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Initiativen am Standort St. Pölten ist das Pilotprojekt EMAS in Straßenmeistereien und Landesschulen. In einer ersten Phase wird das Umweltmanagementsystem EMAS / ISO 14001 in fünf Straßenmeistereien und vier Landesschulen eingeführt. Die Erfahrungen werden die Basis für weitergehende Maßnahmen sein.

Mit unserem Umweltmanagementsystem dokumentieren wir, dass die Fülle an Maßnahmen wirken und einen Beitrag zur Entlastung unserer Umwelt leisten. Die bisher erzielten Erfolge zeigen aber auch, dass wir weitere Maßnahmen setzen müssen, um unsere Umwelt lebenswert zu erhalten und um die Klimawende zu schaffen.

# Bindende Verpflichtungen und Umweltaspekte

Die Umweltaspekte werden regelmäßig vom Umweltteam analysiert. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben, die zu einer neuen Bewertung Anlass gegeben hätten.

## Bindende Verpflichtungen

Das System zur Sicherstellung der Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen hat sich sehr gut bewährt und wird durch interne Regelungen unterstützt.

Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen wurden abgeleitet aus:

- Abfallwirtschaftsgesetz 2002
- Verordnung brennbarer Flüssigkeiten 2023
- NÖ Bauordnung 2014
- NÖ Klima- und Energieprogramm

Die Ergebnisse der Überprüfung der Verpflichtungen durch die betroffenen Fachbereichsleiter sowie die Prüfberichte zur Rechtskonformität laufen in der Abteilung Gebäudetechnik zusammen. Die Überprüfung der Rechtskonformität durch die Verantwortlichen hat ergeben, dass alle umweltrechtlichen Verpflichtungen eingehalten oder gerade umgesetzt werden.

## Umweltaspekte

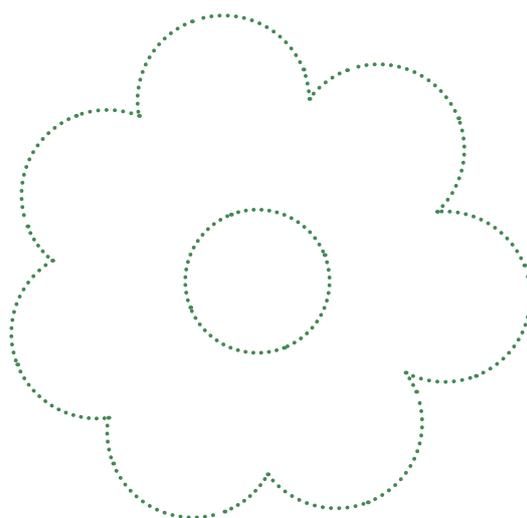
Die Entwicklung der Auswirkungen der Umweltaspekte werden im Weiteren zusammenfassend dargestellt.

## Abfall

Durch die geänderte Arbeitswelt mit Homeoffice, neuer Besprechungskultur (Online-Meetings), usw. zeigen sich auch weiterhin Veränderungen im Abfallaufkommen. Zusätzlich wurden weitere Abfallfraktionen vom Magistrat St. Pölten, Abfallwirtschaft, übernommen. Der Umfang der Befugnisse des Magistrats St. Pölten wurde im EDM-Portal der Bundesregierung überprüft.

Bei gefährlichen Abfällen sind nur geringe Massen unregelmäßig anfallender Abfälle entsorgt worden. Deutlich erkennbar ist, dass nach weitgehender Umstellung der Beleuchtung auf LED deutlich weniger Leuchtstoffröhren anfallen.

Die Daten für 2022 zeigen Werte des neuen Normalbetriebs, diese sind nicht direkt mit dem Betrieb vor der Pandemie zu vergleichen. Dennoch deutet die Entwicklung bei Altpapier darauf hin, dass die Maßnahmen der Digitalisierung der Verwaltung den Anfall an Altpapier beeinflusst.



Bezeichnung	Masse	SN	2010	2019	2020	2021	2022
Speisefette	t	12302	4,00	5,76	3,55	3,10	1,98
Fettabscheider bis 10 % Feststoffanteil	t	12501	14,85 <sup>4)</sup>	31,35	25,6	18,2	27,27
Altholz <sup>1)2)</sup>	t	17201	0	26,64	14,8	20,72	23,68
Altpapier gemischt	t	18718	451,12	307,48	262,48	261,22	239,48
Karton	t	18718	0 <sup>3)</sup>	34,54	25,03	28,35	30,68
Bauschutt verunr. max.10 Vol %	t	31409	0	4,56	14,98	2,09	5,78
Weißglas	t	31468	5,3	1,84	4,38	4,42	3,67
Buntglas	t	31469	13	5,46	5,64	7,35	9,22
Bodenaushub / Erde ohne Verunreinigung	t	34411	0	0	0	10,8	0
Alteisen <sup>1)2)</sup>	t	35103	3,1	9,6	9,6	14,4	14,4
Elektroaltgeräte ≥ 50 cm ng	t	35221	3,15	0,29	0,48	0	0,24
Filtertücher	t	58208	5,15	0,08	0,09	0,38	0,09
Siedlungsabfälle <sup>1)2)</sup>	t	91101	260	265,43	214,33	219,24	225,47
Organische Küchenabfälle	t	91202	94,68	72,4	51,62	48,00	49,17
Styropor liz. <sup>1)2)</sup>	t	91207	0,04	0,034	0,34	0,58	0,48
Kunststoffabfälle <sup>1)2)</sup>	t	91207	13,32	14,98	14,19	13,17	11,02
Metallverpackung <sup>1)2)</sup>	t	91207	1,04	1,38	1,54	0,94	1,10
Biomüll 240 l Behälter <sup>1)</sup>	t	91402	0 <sup>3)</sup>	3,4	3,4	3,36	4,32
Grünschnitt <sup>2)</sup>	t	91701	16	8,4	8,5	10,20	11,05
Wasser mit Schlamm (SN 31625)	t	95101	62,71	68,7	12,5	7,40	6,7
<b>Summe nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>		<b>947,46</b>	<b>862,32</b>	<b>663,41</b>	<b>658,52</b>	<b>651,4</b>

1) Rechenwert über Volumen und Entleerungen

2) Umrechnung gemäß Umrechnungsfaktoren im NÖ Abfallwirtschaftsbericht 2021

3) Keine Daten vorhanden

4) Daten nicht vollständig nachvollziehbar

Tabelle ungefährliche Abfälle

Bezeichnung	Masse	SN	2010	2019	2020	2021	2022
Kühlgeräte (EAG-System)	t	35205	0,42	0,07	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Bildschirmgeräte (EAG-System)	t	35212	0,87	1,7	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Batterien unsortiert	t	35338	0,60	0,21	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0,12
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch	t	35339	0,49	0,06	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Ölabscheiderinhalte	t	54702					0,1
Lösemittel-Wasser-Gemisch	t	55374	0,1	0,8	0,22	0,1	0,39
Altlacke und Farben	t	55502	0,14	0,5	0 <sup>1)</sup>	0,83	0 <sup>1)</sup>
Restliche gefährliche Abfälle	t		1,69	0,09	0 <sup>1)</sup>	0,93	0 <sup>1)</sup>
<b>Summe gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>		<b>4,21</b>	<b>2,63</b>	<b>0,22</b>	<b>0,93</b>	<b>0,61</b>

1) Keine Entsorgung der üblicherweise anfallenden gefährlichen Abfälle

Tabelle gefährliche Abfälle



## Energie

Witterungsbedingt ist der Bezug an Fernwärme deutlich geringer als im Vorjahr. Klimabereinigt ist der Verbrauch bezogen auf die Fläche seit 2019 rückläufig. Auf Grund der Fülle an Einflussfaktoren ist eine abschließende Wertung der Entwicklung noch nicht möglich.

Der Trend beim Stromverbrauch hat sich mit einer weiteren Reduktion fortgesetzt. Die Maßnahmen „Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Außenbereich“ ist weitgehend abgeschlossen und wird in den folgenden Jahren im Innenbereich weitergeführt und auch der Einsatz energieeffizienterer Geräte, wie zum Beispiel der Geschirrspüler der Landhausküche, werden weiter vorangetrieben. Diese und viele weitere Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Reduktion des Verbrauchs, sind aber prozentuell nicht zuordenbar.

Beiträge zur Reduktion des Verbrauchs leisten eine Vielzahl an Maßnahmen. Unter anderem auch die Umstellung von Diesel oder Benzin betriebenen Fahrzeugen oder Geräten auf elektrisch betriebene Fahrzeuge oder Geräte, da diese energieeffizienter sind.

Unter Berücksichtigung des Alters der Gebäude und der Steuerung ist diese Entwicklung ein Erfolg. Die PV-Anlage produziert ca. 2 % des Stromverbrauchs am Standort. Da der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von PV-Strom deutlich unter jenem von grünem Strom ist, leistet die installierte PV-Anlage einen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des tatsächlichen Energieeinsatzes sind gegenüber dem Vorjahr um rund 16 % zurückgegangen. Im vergangenen Jahr sind keine weiteren, CO<sub>2</sub>- Äquivalent relevanten, Emissionen entstanden.

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner des Umweltbundesamtes (letzte Aktualisierung November 2022).

Folgende Faktoren des CO<sub>2</sub>-Rechners sind relevant:

Stromaufbringung Österreich 0,202 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Diesel 0,321 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Fernwärme 0,191 kg/kWh CO<sub>2</sub> Äquivalent

Umrechnung l Diesel auf kWh: 11,67 kWh/kg, 0,84kg/l entspricht 9,80 kWh/l

Bezeichnung	Einheit	2010	2019	2020	2021	2022
Fernwärme	MWh	14.919	12.958	13.075	14.255	12.505
Fernwärme klimabereinigt	MWh	16.551	13.876	13.742	13.670	13.386
Elektrische Energie (97,7 % erneuerbar)	MWh	10.681	8.863	8.573	8.345	8.145
davon PV-Eigenerzeugung	MWh	0	50	163	81	172
Dieseltreibstoff Notstromaggregate	MWh	20	16	16	16	16
Treibstoff Kleingeräte	MWh	40	47	40	46	51
<b>Energie gesamt</b>	<b>MWh</b>	<b>25.640</b>	<b>21.884</b>	<b>21.703</b>	<b>22.743</b>	<b>20.886</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t	7.708	4.919	4.843	4.879	4.098
Spezifischer Fernwärmeverbrauch klimabereinigt	kWh/m <sup>2</sup>	118,12	99,02	98,07	97,55	95,53
Spezifischer Verbrauch elektrische Energie	kWh/m <sup>2</sup>	76,22	62,89	60,02	59,55	58,13
Spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/m <sup>2</sup>	55,01	35,10	34,56	34,82	29,24

Tabelle Energie und CO<sub>2</sub>

## Luft

Die Emissionen am Standort sind nach wie vor vernachlässigbar.

## Mobilität

Die in der Abteilung Gebäudeverwaltung und bei der Betriebsfeuerwehr im Einsatz befindlichen Kraftfahrzeuge und selbstfahrenden mobilen Geräte sind in der Übersicht zusammengefasst. Der Verbrauch ist bei flüssigen Treibstoffen in Liter angegeben. Für die Umrechnung in kWh wurden die beim Kapitel Energie angegebenen Faktoren verwendet. Der Verbrauch ist in der Betrachtung des Gesamtenergieverbrauchs berücksichtigt. Der Treibstoffverbrauch der selbstfahrenden Geräte und Maschinen ist auf Grund von gestiegener Transportfahrten höher als 2021.

Entsprechend der im NÖ Klima- und Energieprogramm festgelegten Maßnahmen, werden herkömmlich angetriebene Geräte sukzessive auf Akkugeräte ausgetauscht.

Bezeichnung	Antrieb	Betriebsstunden	km	Verbrauch	Umrechnung in kWh
<b>Hausverwaltung</b>					
Traktor Iseki P 504 LR Müllraum	Diesel	424		660	6.468
Traktor Iseki 505 LR Hausdienst	Diesel	144		278	2.724
Traktor Iseki P 516 LR Gärtnerei	Diesel	126		254	2.489
Kehrmaschine Hako P 503 LR	Diesel	145		800	7.840
Kehrmaschine Mille	Diesel	6		14	137
Hakomatic 1800 Nautilus	Diesel	12		65	637
Hakomatic B45 CL	elektrisch	28		n.v.	
Rasentraktor Kubota	Diesel	100		274	2.685
Saugwagen John Deere	Diesel	39		51	500
Steiger	elektrisch	n.v.		n.v.	
Gluton Müllsauger	elektrisch	568		n.v.	
Dienstkraftwagen Bus (P 142LR)	Diesel		12.504	11.653	11.652
Dienstkraftwagen Bus (P 152LR)	Diesel		17.398	13.870	13.871
<b>Betriebsfeuerwehr</b>					
Renault Pro-UF (P 512LR)	Diesel		31	85	836
Bus (P 506 LR)	Diesel		38	93	800
<b>LAD3</b>					
VW Touran (P 500LR)	Diesel		6.015	365	3.577
Gesamtenergieverbrauch in kWh					54.217

n.v.: nicht verfügbar

Tabelle Mobilität

## Wasserversorgung und Abwasser

Gegenüber dem Vorjahr fällt auf, dass der Trinkwasserverbrauch wieder deutlich gesunken ist, da die im Jahr 2021 notwendige Reparatur und Abdichtung der Nutzwasserzisterne abgeschlossen werden konnte. Die Steigerung des Nutzwasserbezugs dürfte nach ersten Analysen an einem Messfehler liegen. Die detaillierte Betrachtung wird im Laufe des Jahres noch erfolgen.

Bezeichnung	Einheit	2010	2019	2020	2021	2022
Wasserinput Trinkwasser	m <sup>3</sup>	24.367	17.618	15.575	24.923	14.773
Wasserinput Nutzwasser	m <sup>3</sup>	254.658	402.180	339.331	357.320	502.468
Davon thermisch genutzt	m <sup>3</sup>	178.951	374.537	336.592	326.931	470.425
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	100.074	45.261	38.551	59.858	49.586
Spezifischer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,71	0,32	0,28	0,43	0,35
Spezifischer Trinkwasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,17	0,13	0,11	0,18	0,11

Tabelle Wasserversorgung



## Einsatzstoffe

Die Verbräuche in der Küche sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Gründe dafür dürften in der Effizienz neuer Geräte und der Tatsache, dass die Erfassung von Lagerständen wirtschaftlich nicht vertretbar ist, gelegen sein.

In der Amtsdruckerei sind die Verbräuche gestiegen, da einige große Druckaufträge abgewickelt wurden (Ergebnisfolder Landesstrategie 2030, Folder Wien pendeln, Druckwerke für Covid-Testergebnisse und Covid Impfungen). Dafür konnte der hohe Anteil an Pflanzenfarben gehalten werden.

Papierverbräuche sind weiter sinkend. Beiträge dazu leisten der elektronische Akt und die Möglichkeiten für Onlineanträge. Batterien wurden coronabedingt mehr gebraucht, da die Spender für Desinfektionsmittel alle batteriebetrieben waren.

Im Bereich der Reinigung sind die zugekauften Mengen gesunken, allen voran der Entfall von Desinfektionsmitteln im Ausmaß von rund 600 l.

In der Gärtnerei werden von 14 eingesetzten Geräten bereits 9 elektrisch (Akku) betrieben. Zwei benzinbetriebene Rasenmäher werden 2023 ausgeschieden.

Bezeichnung	Einheit	2010	2019	2020	2021	2022
Geschirrspüler, -reiniger	kg	6.336	6.117	4.799	4.712	3.809
Desinfektion	kg	110	148	245	200	236
Isopropylalkohol	l	220	170	205	266	274
Waschmittel Druckmaschine <sup>2)</sup>	l	0	90	45	62	60
Feuchtwasserzusatz	l	20	100	100	95	98
Druckveredelung – Dispersionslack <sup>1)</sup>	kg	0	323	402	574	586
Druckfarben	kg	121	775	584	586	716
davon Pflanzenfarben	kg	0	755	574	568	710
Papier	Bogen	1.030.000	3.210.000	3.280.000	3.290.000	3.140.000
Papier	Blatt	14.500.000	5.430.000	4.330.000	3.090.000	2.630.000
Batterien	Stk	n.v. <sup>3)</sup>	808	1.423	2.256	3.263
Batterien aufladbar	Stk	n.v. <sup>3)</sup>	414	439	279	434
Batterien getauscht	Stk	n.v. <sup>3)</sup>	733	630	348	507
Toner Gangdrucker	Stk	n.v. <sup>3)</sup>	341	245	176	172
Kopien Gangdrucker	Stk	n.v. <sup>3)</sup>	6.800.000	5.100.000	4.700.000	4.700.000
Reinigungsmittel Eigenreinigung	kg	n.v. <sup>3)</sup>	3.579	3.797	3.787	2.867

1) Dispersionslack wird erst ab 2017 eingesetzt

2) Waschmittel für Druckmaschine ab 2018

3) n.v.: Daten sind für 2010 nicht verfügbar

## Vorfälle, Unfälle

Die Besprechungen im Umweltteam und die durchgeführten Begehungen haben keine neuen oder zusätzlich zu berücksichtigenden Szenarien ergeben. Die Sicherheitsvorkehrungen sind durchgängig, werden laufend gewartet und angepasst. Evakuierungsübungen werden regelmäßig durchgeführt. Zusätzlich erfolgen auch Übungen zum Thema „gefährliche Stoffe“.

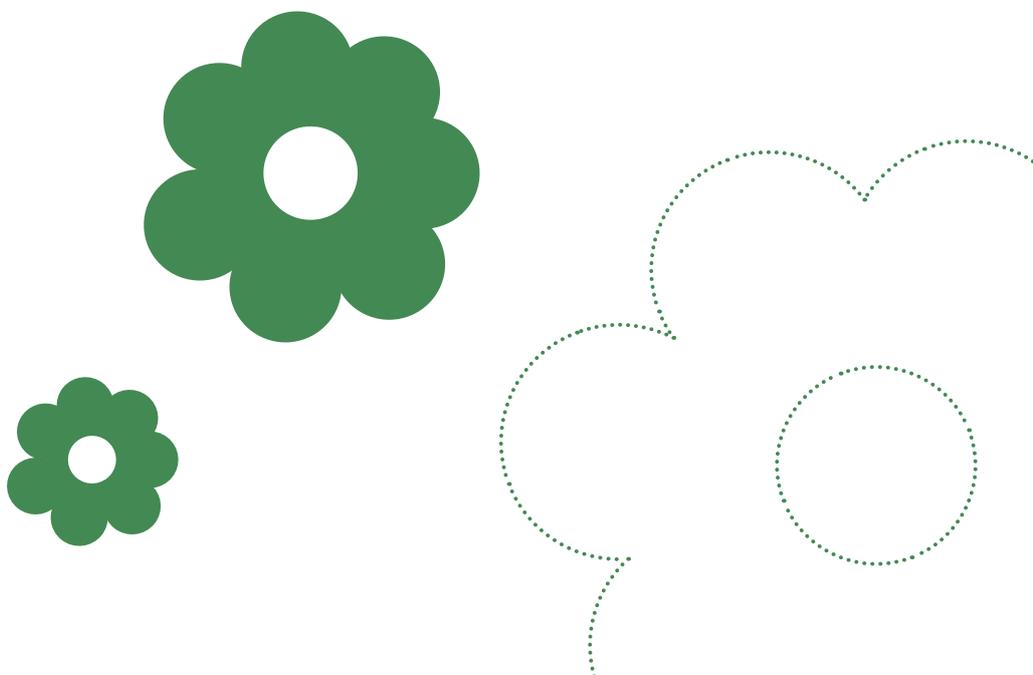
## Bewusstseinsbildung

Hohes Potenzial hat die Bewusstseinsbildung durch die Aktivitäten der Fachbereiche der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, der Arbeit des Landhauskindergartens und der Informationstätigkeiten der Abteilung Gebäudeverwaltung.

Die Aktivitäten der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft in den Bereichen „Umwelt & Leben“, „Energie & Klima“ sowie „Natur & Ressourcen“ umfassen Informationen für die unterschiedlichen Zielgruppen, Publikationen bis hin zu Unterstützung bei der Realisierung von Projekten. Diese Tätigkeiten werden von der eNu, einer Projektorganisation, unterstützt. Details zu den Aktivitäten sind im Internetauftritt des Landes Niederösterreich dargestellt. Die Publikationen können auch direkt als Download bezogen werden.

Im Landhauskindergarten werden bereits seit Jahren viele Initiativen gesetzt, um Bewusstsein für Belange des Umweltschutzes zu schaffen. Das Thema Umweltschutz, mit allen Facetten, wird in den verschiedensten Bereichen umgesetzt. Spiele und Theaterstücke zum Thema Abfall wurden kreiert, die Jause auf saisonale und regionale Produkte umgestellt. Die Weiterverwendung von Papier, das aus der Landhausdruckerei kommt, wird aktiv gelebt.

Zielgruppe der Abteilung Gebäudeverwaltung sind die Mitarbeiter am Standort in St. Pölten. Bewusstsein wird für den richtigen Umgang mit Chemikalien, die Abfalltrennung oder Brandschutz durch gezielte Information geschaffen.



## Stärken des Managementsystems und beispielhafte Umweltleistungen

- Rechtssicherheit hat einen hohen Stellenwert
- Neue online Plattform „Green Jobs for You“: stellt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten der Ausbildung und Anstellung durch Portraits von Firmen vor
- reUse Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartner Soo-gut
- Ökologisierung von Gärten und Gemeindegrün
- Ständige Nutzung und Auswertung der Monitoring-Datenbank für das NÖ Klima- und Energieprogramm Periode 2021 bis 2025
- Kommunikation von KEP Umsetzungserfolgen im Rahmen folgender Medien: Blicke-Magazin, KEP-Newsletter, Umwelt & Energie
- Abgestimmte PV-Infostelle eNu & RU3 etabliert
- Sauberhafte Feste Neustart: Förderung wurde beschlossen (Initiativ Förderung pro Fest), Diensterlass an alle Abteilungen
- Digitalisierung der Energieberatung NÖ für Haushalte
- Montage von Sonnenschutzfolien zur Vermeidung der sommerlichen Überhitzung
- Das Programm Landhausfit 2024 ist bereits weitgehend realisiert
- Einsatz von elektrisch betriebenen Betriebsmitteln und Geräten wird forciert

# Umweltziele und -programme

Die Umweltziele und –programme leiten sich aus dem Umweltleitbild ab und dienen der Verbesserung der Umweltleistung. Viele Maßnahmen sind bereits im Klimaprogramm und dem Projekt Power Check festgelegt. Diese Maßnahmen sind ergänzende Aktionen, die aber nicht doppelt dokumentiert werden.

Quellen für die Erstellung unseres Verbesserungsprogramms sind

- Entwicklung von Verbräuchen,
- die Ergebnisse der internen und externen Audits und
- die Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter.



## Laufende Projekte

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin	Verantwortl. Bereich	Stand der Umsetzung
Bewusstseinsbildung Klimawandelanpassung	Klimawandel, Klimawandelanpassung und Klimawandelanpassungsmodellregionen (KLARI)	Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und bei Multiplikatoren (Gemeinden und Krankenhäuser)	laufend	Klimawandelanpassung	Aktivitäten werden weiter fortgesetzt
Umstellung aller Gemeinden auf biologischen Pflanzenschutz (früher: „pestizidfreie Gemeinden“)	Umsetzung der Maßnahmen des Klima- und Energieprogramms durch Verankerung des Klima- und Energieprogramm KEP in allen Dienststellen und landesnahen Organisationen	NÖ-Gemeinden zu Akteuren im Bereich Klimaanpassung machen	laufend	Klimawandelanpassung	Laufender Prozess
Schaffung eines zukunfts-fähigen Energiesystems durch vollständigen Ersatz von Heizöl für Heizzwecke in Landesgebäuden	Gemeindeberatung, Schulungen, Webinare, Öffentlichkeitsarbeit	Alle 573 niederösterreichischen Gemeinden betreiben biologischen Pflanzenschutz in gemeindeeigenen Grünräumen (Bekennnis zum biologischen Pflanzenschutz oder Natur im Garten Gemeinde).	laufend	Natur im Garten	Fast alle Gemeinden sind Teilnehmer von Natur im Garten. Programm wird für weitere Interessensgruppen ausgebaut.
Bewusstseinsbildung für Umweltthemen schaffen	Ausstieg aus der Heizölnutzung	Bis zum Jahr 2035 werden alle Ölheizungen in den Landesgebäuden durch ökologische Systeme ersetzt.	2035	Energie und Klima	Umsetzung läuft
In der Landhausküche soll der Anteil an energieschonend produziertem Gemüse während der Wintermonate gegenüber 2018 verdoppelt werden	Mitarbeitervorschläge für Umweltthemen – 20 Vorschläge pro Jahr	Sensibilisierung der Mitarbeiter im Re-gierungsviertel für Umweltmaßnahmen	laufend	Umweltbeauftragter	Im letzten Jahr sind leider keine Vorschläge eingelangt.
	Entwicklung E-Learning- Tools für Bedienstetenschutz und Umweltschutz	Effiziente Schulung im Bereich Bedienstetenschutz und Umweltschutz sowie einfache Überprüfung der Lerninhalte.	2023	Bedienstetenschutz	Erfahrungen aus dem Brandschutz wurden abgewartet. Umsetzung wurde auf 2023 verschoben
	Mitarbeit in den einschlägigen Foren		laufend	Landhausküche	Ziele werden weiterverfolgt
	Suche von Produzenten	Es wird dadurch Energie in der Produktion und durch Transport gespart. Zusätzlich ist regionale Wertschöpfung gewährleistet	2023	Landhausküche	

## Laufende Projekte

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin	Verantwortl. Bereich	Stand der Umsetzung
Technischen Planung „Landhaus Fit 2029“	Erstellung eines Konzepts, Budgetierung der Maßnahmen, Detailplanung und Start der Umsetzung	Instandhaltungsstudie Identifikation von Energiesparprojekten	in Arbeit 2023	Baubereich Gebäudetechnik	Planung „Landhausfit 2029“ unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem laufenden Projekt
Bewusstseinsbildung	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Kindergartenalltag – Abfallentsorgung, biologische Lebensmittel, Mobilität etc.	Aufzeigen von Lösungsansätzen	laufend	Landhauskindergarten	EMAS ist ein ständiger Begleiter in präventiven Angeboten und Projekten. Dabei werden berücksichtigt: Gesundheit, Bewegung und Ernährung
Stabilisieren des Energieverbrauchs	Austausch der alten Gerätegeneration (älter als 20 Jahre)	Angebote einholen und Budegetplan erstellen	2025	Landhausküche	Austausch erfolgt je nach budgetärer Möglichkeit. 2022 wurden Geschirrspülketten ausgetauscht.
	Ersatz von Digitaldrucksystemen	Alte Drucksysteme durch energieeffizientere Geräte ersetzen	2023	Amtsdruckerei	Ausschreibung erfolgte, Installation 2. Quartal 2023



# Kernindikatoren

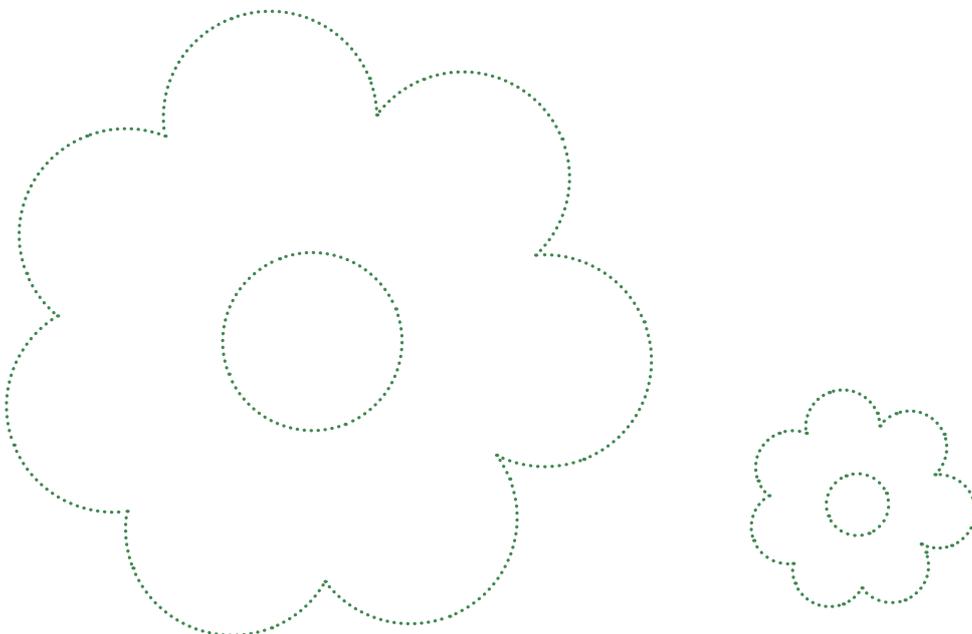
Die Input-/Output-Daten werden wie bisher fortgeschrieben und als Kernindikatoren dargestellt.

Bezeichnung	Einheit	2010	2019	2020	2021	2022
spezifischer Fernwärmeverbrauch (Heizgradtage)	kWh/m <sup>2</sup>	118,12	99,02	98,07	97,55	95,53
spezifischer Verbrauch elektrische Energie	kWh/m <sup>2</sup>	76,22	62,89	60,02	59,55	58,13
spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/m <sup>2</sup>	55,01	35,10	34,56	34,82	29,24
spezifischer Anfall gefährlicher Abfälle	kg/m <sup>2</sup>	0,03	0,02	0,002	0,01	0,01
spezifischer Anfall ungefährlicher Abfälle	kg/m <sup>2</sup>	6,76	6,15	4,74	4,70	4,65
spezifischer Wasserverbrauch gesamt	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,71	0,32	0,28	0,43	0,35
spezifischer Trinkwasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,17	0,13	0,11	0,18	0,11

Tabelle Kernindikatoren

Die Kernindikatoren werden auf die Fläche (Nettobläche = 140.127 m<sup>2</sup>) umgerechnet, da keine verlässlichen Angaben über die Mitarbeiterzahlen der eingemieteten Organisationen vorliegen.

Auf Grund der oben angeführten, durch Corona veränderten Umstände ist eine vergleichende Bewertung der Kernindikatoren ab 2020 mit den Jahren davor nicht sinnvoll. Unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen ist die Entwicklung aber noch immer im geplanten Bereich.



# Gültigkeitserklärung

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung LAD3, Abt. Umwelt und Energiewirtschaft RU3 und Landhauskindergarten, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-Verordnung von der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien AT-V 0004 geprüft

Die leitende Gutachterin der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017, übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der aktualisierten Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a – h, für gültig

St. Pölten, 23.05.2023



**Dr. Martina Göd**  
Leitende Umweltgutachterin

Zahlen und Fakten sowie das Umweltprogramm werden als aktualisierte Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Mai 2024 vorgelegt.

## Ansprechpartner:

Dr. Gerhard Tretzmüller  
Leiter Abt. Gebäudeverwaltung LAD3

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005–16900

Dipl.-Ing. Peter Obricht  
Leiter Abt. Umwelt und  
Energiewirtschaft RU3

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005–14360

Ing. Karl Marchhart, MSc  
Umweltbeauftragter LAD3

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005–16060

# Impressum

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Gebäudeverwaltung LAD3  
Umweltbeauftragter:

Ing. Karl Marchhart, MSc  
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005-16060  
E-Mail: [karl.marchhart@noel.gv.at](mailto:karl.marchhart@noel.gv.at)  
[www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

Gestaltung: [kreativ.janetschek.at](http://kreativ.janetschek.at)

Fotos: Amt der NÖ Landesregierung, Landhauskindergarten

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei

Ausgabe: 2022



# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023

für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG, Abteilung Gebäudeverwaltung, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und Landhauskindergarten

